Die Witterung des Jahres 1899 in der Schweiz [Schluss]

Autor(en): **Billwiller, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **51 (1900)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-764159

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Witterung des Jahres 1899 in der Schweiz.

Von R. Billwiller, Direktor der meteorologischen Centralanstalt.

(Schluß.)

Der November war ein milder und recht trockener Monat. Relativ sehr warm waren besonders die ersten 12 Tage. Leichter Frost trat in den Niederungen auf der Nordseite der Alpen erst mit dem 24. ein. Am 8. und dann wieder am 10. wurde die anhaltende Trockenperiode durch Regenfälle unterbrochen. Doch erreichte die Monatsmenge der Niederschläge kaum 20 % der normalen und strichweise, namentlich im Südosten und Süden des Landes, noch erheblich weniger. Am 13. begann in der Nordschweiz die Temperatur zu sinken und es stellte sich in den Niederungen eine immer intensiver auftretende Nebelbildung ein, während auf den Höhen und am Südfuß der Alpen das Wetter hell und warm blieb.

Der Dezember schloß das Jahr als ein vorwiegend trüber Monat und brachte die in den beiden vorausgegangenen Monaten nur spärlich gefallenen Niederschläge in reicherem Maße. Die Temperatur war bedeutenden Schwankungen unterworfen und blieb im Mittel unter der normalen. Anfangs und am Schluß des Monats war die Witterung mild, während sich vom 8.—23. auf der Nordseite der Alpen eine Frostperiode einstellte, die namentlich in den Tagen vom 10.—13. ungewöhnliche niedrig Thermometerstände (im Thal bis zu — 14° und darunter) brachte. Nach einigen Regenfällen zu Anfang des Monats trat in der Nacht vom 7./8. der erste Schneefall im Flachland ein. Die allerdings nicht sehr beträchtliche Schneedecke hielt bis zum 27. an. Tauwetter war schon am 24. eingetreten. Die am 29. in der Nordostschweiz aufgetretenen stürmischen Winde waren von elektrischen Entladungen begleitet und in den letzten beiden Tagen des Jahres brachte der am Nordfuß der Alpen eintretende Föhn die wärmsten Tage des Monats.

* * *

In den nachstehenden Tabellen folgen die genauen Daten bezüglich der Temperatur, der Niederschlagsmengen und Sonnenscheindauer nebst den Abweichungen von den normalen Werten. Das Zeichen — bedeutet, daß der sich für den betreffenden Monat des Jahres 1899 ergebende Wert kleiner ist als der normale, während die Zahlen ohne Vorzeichen die Größe des Überschusses in positivem Sinne darstellen.

Monatsmittel der Temperatur 1899 (Grade Celsius).

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	November	Dezember	Jahr
Zürich . .	2,3	3,4	5,1	8,2	12,1	16,3	18,1	19,4	13,9	9,3	4,3	— 2,2	9,2
Basel . . .	4,0	3,8	4,8	8,9	12,5	16,9	18,6	19,3	14,6	9,7	5,5	— 1,2	9,8
Neuenburg .	3,0	3,9	5,7	8,0	12,4	16,9	18,7	20,0	14,6	9,7	4,7	— 1,8	9,6
Genf . . .	4,1	4,0	5,9	8,9	12,9	17,1	18,9	19,6	15,4	10,5	5,4	0,2	10,2
Bern . . .	1,7	2,1	4,1	7,4	11,6	15,8	17,7	18,5	13,4	8,6	3,2	— 3,1	8,4
Luzern . .	1,9	2,3	4,5	8,3	12,4	16,4	18,1	18,8	13,9	9,2	4,3	— 2,0	9,0
St. Gallen .	1,2	1,9	3,2	6,5	10,2	14,3	16,1	16,7	12,4	8,4	3,6	— 3,1	7,6
Lugano . .	4,4	4,5	7,5	11,2	15,4	18,8	21,3	21,2	17,1	11,9	6,8	1,8	11,8
Chur . . .	1,7	3,2	5,1	7,7	11,7	15,9	17,6	18,4	13,6	10,2	4,5	— 1,6	9,0
Davos . .	— 5,0	— 3,8	— 2,0	1,8	5,8	10,1	11,6	12,1	7,1	5,2	0,3	— 6,2	3,1
Rigi . . .	— 2,6	— 0,2	— 1,9	— 0,8	2,9	8,0	9,7	10,8	5,7	6,4	2,3	— 5,0	2,9
Abweichungen von den normalen Monatsmitteln.													
Zürich . .	3,9	2,6	1,4	— 0,7	— 1,0	— 0,3	— 0,3	2,1	— 0,2	1,0	0,9	— 1,4	0,7
Basel . . .	4,5	1,6	0,1	— 0,6	— 1,0	— 0,1	— 0,5	1,3	— 0,1	0,7	1,0	— 1,4	0,5
Neuenburg .	4,1	2,8	1,7	— 1,0	— 0,6	0,4	— 0,1	2,2	0,0	1,2	0,8	— 1,6	0,8
Genf . . .	4,2	2,0	1,1	— 0,3	— 0,4	0,2	— 0,3	1,4	0,3	1,1	0,6	— 0,5	0,7
Bern . . .	3,8	1,5	0,7	— 0,9	— 0,8	— 0,1	— 0,3	1,7	— 0,3	0,8	0,1	— 1,7	0,4
Luzern . .	3,3	1,4	0,9	— 0,4	— 0,5	0,0	— 0,1	2,0	— 0,3	0,8	0,7	— 1,5	0,5
St. Gallen .	3,4	2,0	1,0	— 0,8	— 1,2	— 0,4	— 0,6	0,8	— 0,4	1,2	1,1	— 1,4	0,4
Lugano . .	3,3	1,0	0,7	— 0,2	0,1	— 0,3	— 0,2	0,6	— 0,1	0,4	0,8	— 0,4	0,5
Chur . . .	3,0	1,9	1,0	— 1,4	— 1,5	— 0,2	— 0,4	1,4	— 0,7	1,4	0,9	— 1,0	0,4
Davos . .	2,3	1,3	0,9	— 0,3	— 1,0	0,0	— 0,5	0,8	— 1,2	2,1	2,0	— 0,1	0,5
Rigi . . .	2,0	3,8	1,6	— 1,0	— 1,2	0,5	— 0,2	1,3	— 1,7	3,9	3,6	— 1,0	0,9

Monatliche Niederschlagsmengen 1899 in Millimetern.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	November	Dezember	Jahr
Zürich . .	127	24	25	159	99	37	75	47	123	72	16	68	872
Olten . .	104	21	13	156	83	67	80	60	134	58	20	72	868
Basel . . .	60	12	27	155	46	60	90	28	71	54	13	86	702
Bern . . .	76	27	8	122	66	72	49	40	102	88	23	47	720
Neuenburg .	135	28	12	145	64	88	61	49	79	84	13	53	811
Genf . . .	105	10	2	138	73	65	91	40	74	142	20	33	793
Beatenberg .	165	21	79	147	172	98	164	147	157	91	27	110	1378
Einsiedeln .	167	36	79	215	223	77	174	70	199	127	32	92	1491
Reichenau .	199	10	15	148	96	50	48	58	139	18	3	61	845
St. Gallen .	113	27	54	198	119	84	84	68	181	80	17	100	1125
Lugano . .	68	11	32	173	121	142	85	106	167	23	15	76	1019

Abweichungen von den normalen Monatsmengen.

Zürich . .	80	— 33	— 51	64	— 15	—107	— 63	— 91	11	— 35	— 60	— 6	—306
Olten . .	54	— 36	— 49	90	— 7	— 54	— 31	— 60	47	— 39	— 59	3	—141
Basel . . .	27	— 24	— 24	97	— 36	— 43	8	— 50	0	— 22	— 48	39	— 76
Bern . . .	32	— 24	— 55	55	— 20	— 35	— 55	— 68	18	— 10	— 48	— 15	—225
Neuenburg .	86	— 25	— 50	77	— 21	— 16	— 31	— 49	— 5	— 19	— 65	— 15	—133
Genf . . .	66	— 36	— 51	76	— 9	— 10	12	— 49	— 7	31	— 59	— 22	— 58
Einsiedeln .	92	— 57	— 22	32	48	— 81	— 8	— 27	42	— 34	— 70	17	— 68
Beatenberg .	97	— 50	— 28	97	80	—119	— 23	—125	64	— 7	— 69	— 6	— 89
Reichenau .	151	— 48	— 55	69	10	— 64	— 89	— 70	24	— 95	— 76	— 8	—251
St. Gallen .	59	— 34	— 33	91	— 17	—110	— 96	— 95	36	— 39	— 62	31	—269
Lugano . .	11	— 49	— 68	7	— 56	— 48	— 81	— 70	— 31	— 186	— 123	1	—693

Monatssummen der Sonnenscheindauer in Stunden 1899.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	November	Dezember	Jahr
Zürich . .	37	168	168	122	173	257	252	311	135	130	80	39	1872
Hallau . .	29	157	181	104	155	202	200	289	116	144	83	47	1707
Basel . . .	44	137	169	99	165	199	219	275	117	156	110	71	1761
Bern . . .	38	172	171	128	219	263	268	307	154	149	119	49	2037
Lausanne .	55	166	165	106	238	257	253	310	171	137	123	30	2011
Genf . . .	42	148	179	136	221	248	255	299	186	116	92	20	1942
Lugano . .	89	157	196	199	254	273	338	311	205	135	173	66	2396
Davos . .	72	147	179	133	162	187	199	251	140	170	154	72	1866
Säntis . .	90	170	184	71	95	150	172	230	86	181	195	124	1748

Abweichungen vom zehnjährigen Mittel

Zürich . .	— 12	86	24	— 62	— 35	43	14	73	— 47	16	31	— 1	130
Hallau . .	— 23	61	46	— 79	— 48	— 22	— 33	44	— 62	26	42	5	— 43
Basel . .	— 20	37	35	— 72	— 23	— 7	— 5	48	— 61	34	44	14	24
Bern . . .	— 21	79	29	— 48	18	49	23	60	— 40	22	60	6	237
Lausanne .	— 14	64	13	— 81	21	32	0	52	— 26	2	47	— 30	80
Lugano . .	— 36	9	6	17	50	20	53	28	— 5	— 12	73	— 56	147
Davos . .	— 30	31	15	— 41	— 17	15	— 12	41	— 32	39	60	— 17	52
Säntis . .	— 34	42	34	— 99	— 70	5	12	48	— 84	44	66	— 6	— 42